

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 3 (1909)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Aus der Taubstummenwelt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Spionen nicht lange dort, sondern ging weiter nach Hamburg, wo er 1760 Sekretär und Vorleser der Gräfin Schimmelmann wurde. Nach neun Jahren bekam er die Kantorschule zu Eppendorf bei Hamburg, die ihm eine sorgenfreie Existenz\* sicherte. (Ein „Kantor“ ist in Deutschland soviel wie: Vorsänger, Gesanglehrer, Dorfschullehrer, Sigrist und Organist.)

(Fortsetzung folgt.)

\* Existenz = Dasein, Leben, Unterhalt.

## Aus der Taubstummenwelt

**Aargau.** (Zofingen.) Die Ortsbürgergemeinde beschloß, die Räumlichkeiten der ehemaligen Taubstummenanstalt für ein Spital samt Pfund- und Pflegeanstalt zu verwenden, angesichts der Feuergefährlichkeit des bisherigen Pfundgebäudes. Die neue Anstalt wird der ortsbürgerlichen Spitalgutsverwaltung unterstellt.

Anmerkung des Redakteurs: Wie sehr habe ich mich nach der Auflösung dieser Taubstummenanstalt bemüht, Gebäude und Liegenschaft für ein Taubstummenheim zu gewinnen. Aber die Zofinger wollten es nicht dazu hergeben. Und warum? Aus „ästhetischen“ Gründen! (Ästhetik = Schönheitslehre, ästhetisch = den guten Geschmack betreffend, kunstinnig, geschmackvoll, das Schöne liebend.) Die Leute meinten, ein Taubstummenasyl dürfe nicht so nahe bei der Stadt sein, der Schönheitssinn verbiete es. Und jetzt! Da machen sie aus dem gleichen Gebäude ein — Armenhaus! Ist das etwa schöner?

— **England.** Im letzten Jahr tagte in den Räumen des Taubstummen-Lehrerseminars zu London der Taubstummen-Lehrerverein Englands. Dem Berichte dieser Versammlung entnehmen wir folgendes:

1. Es wird beabsichtigt, ein genaues Verzeichnis sämtlicher Taubstummenlehrer der vereinigten Königreiche aufzustellen;
2. es wird vorgeschlagen, eine Bildungsanstalt für Taubstummenlehrer zu Bristol zu gründen, was für 1909 in Aussicht gestellt wird; \*)
3. es wird angeregt, wenn eine Versammlung im Süden des Landes tagt, die französischen Kollegen dazu einzuladen;

\*) In der Schweiz sollten auch Taubstummenlehrerbildungskurse eingerichtet werden.

D. R.

4. es wird mitgeteilt, daß die Mitglieder Barnes und Illingworth von der französischen Regierung die Auszeichnung als „Officier d'academie“ für ihre Betätigung bei der internationalen Konferenz zu Edinburgh erhalten haben;
5. um eine genaue Statistik — wie sie bereits für Großbritannien und Irland besteht — auch fürs Festland Europa herstellen zu können, sind zu Mitgliedern der Kommission für Deutschland: Direktor Wende-Berlin und Schulrat Radomski-Posen; aus Österreich: Taubstummenlehrer Pipez-Graz und Direktor Doktor Brunner-Wien; aus Spanien: Direktor S. Juster-Barcelona und Direktor E. Molina-Madrid gewählt worden.

— **Eine taubstumme Prinzessin.** Die älteste Tochter der Vizekönigin von Ägypten ist eines der unglücklichsten Wesen der Welt. Ein Knochenmarkleiden gestattet ihr nicht, sich aufzurichten oder sich aufrecht zu halten. Deshalb muß sie ihr Leben in liegendem Zustande verbringen. Außerdem ist das Mädchen auch taubstumm. Trotz aller Leiden ist die Prinzessin von wunderbarer Schönheit. In Phodos besitzt sie einen Palast. Dort wird sie sehr sorgfältig erzogen und unterrichtet. Im Sommer kommen ihre Eltern stets nach Phodos, um ihr Töchterchen zu besuchen.

### **Briefkasten**

Fr. W. in L. Danke für den Brief! Bitte mir die Nummern nicht zu schicken, habe sie schon von anderer Seite bekommen. Es geht uns gut, Gott sei Dank. Es wäre uns lieb, wenn alles Staniol im Januar käme und nicht erst im März, weil wir dann im Januar alles miteinander verkaufen können. Wir haben diesmal Fr. 52.50 dafür erhalten. Ein schönes Sämmchen für sogenannte „wertlose Absätze“, nicht wahr?

### **Zur Notiz!**

Zur Verbesserung des Jahrgangs **1907** fehlt jemand noch die Nummer **20**. Wer kann sie mir geben? Für die andern schon gesandten vielen Dank!  
E. S.

### **Druckfehler-Berichtigung.**

Seite 47, Zeile 12 von unten soll es heißen: der Leser lächelt und denkt (nicht: lächelnd denkt) und Seite 57, Zeile 21 von oben: Baumgut (nicht: Bauerngut).